

Deutsche Luftfahrt in der Krise: Ticketpreise steigen, Flüge sinken!

Die deutsche Luftfahrt kämpft 2025 mit hohen Ticketpreisen und sinkendem Fluggastaufkommen, während andere Länder sich erholen.



Deutschland - Der Zustand der deutschen Luftfahrtbranche ist alarmierend. Trotz einer weltweiten Erholung der Luftfahrt seit der Corona-Pandemie zeigt Deutschland signifikante Rückstände. Laut einem Bericht von der Remszeitung ist die Zahl der Fluggäste in Deutschland im Jahr 2024 um 20% im Vergleich zu 2019 gesunken, was die markante Schwäche des Marktes unterstreicht. Nur Schweden weist eine langsamere Erholung auf, während Länder wie Griechenland, Polen und Italien das Passagieraufkommen von 2019 übertreffen konnten.

Ein zentrales Problem ist das drastisch reduzierte Sitzplatzangebot. Im Vergleich zu 2019 wurden fast 30% weniger Sitze angeboten, wobei das Angebot bei Inlandsflügen

sogar um mehr als die Hälfte zurückging. Besonders betroffen sind internationale Flugziele wie Spanien und Italien, während die Verbindungen in die Türkei und Griechenland zugenommen haben. Viele Airlines, die während der Pandemie Personal entließen, konnten diese Kapazitäten nicht zurückgewinnen, und Verzögerungen bei der Auslieferung neuer Flugzeuge von Herstellern wie Airbus und Boeing verschärfen die Situation.

Steigende Ticketpreise und Rückzug der Billigairlines

Die aktuell hohen Ticketpreise beeinflussen die Nachfrage beträchtlich. Internationale Flüge sind seit der Pandemie um mehr als 50% teurer geworden, während die Preise für Inlandsflüge um über 20% gestiegen sind. Diese Entwicklung zwingt viele Menschen, auf Flugreisen zu verzichten. Mehrere Billigairlines, darunter Ryanair und Easyjet, haben bereits ihren Rückzug von deutschen Flughäfen angekündigt. Laut dem Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) bietet der Markt im Jahr 2022 nur 76% des Sitzplatzangebotes von 2019, während der gesamte europäische Raum ein Angebot von 124% erreicht hat.

Die hohen Standortkosten in Deutschland stehen im Zentrum der Diskussion. Flughafenentgelte, staatliche Abgaben und insbesondere die Luftverkehrssteuer, die sich seit der Pandemie mehr als verdoppelt hat, schaffen ein unattraktives Umfeld für Fluggesellschaften. Laut BDL-Präsident Jens Bischof müssen diese hohen Kosten senken, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Zudem ist die Luftverkehrssteuer bis 2025 um zusätzliche 12 Milliarden Euro gestiegen, was die Situation weiter verschärft. Politische Bemühungen zur Senkung der Steuer wurden bislang nicht in die Tat umgesetzt.

Nachhaltigkeit und zukünftige Herausforderungen

Inmitten dieser Herausforderungen plant die Luftfahrtbranche langfristige Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit. Das Wetter kommt zunehmend in den Fokus, da der Einsatz von nachhaltigen Kraftstoffen (SAF) als mögliche Lösung zur Senkung der CO₂-Emissionen gesehen wird. Dennoch wird erwartet, dass diese Kraftstoffe bis 2050 nur einen Teil des benötigten Bedarfs abdecken können, was impliziert, dass zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind. Auch die Umstellung auf verstärkt nachhaltige Technologien wird notwendig sein, um den Herausforderungen des Marktes zu begegnen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die deutsche Luftfahrtbranche trotz globaler Fortschritte erheblich unter Druck steht. Die Kombination aus hohen Ticketpreisen, zurückhaltendem Flugangebot sowie wachsenden staatlichen Auflagen bedarf dringender Lösungsansätze, um zukünftige Perspektiven zu sichern und die Luftfahrt in Deutschland wieder ins Laufen zu bringen.

Für weiterführende Informationen zu diesem Thema können die Artikel von der Remszeitung, dem BDL und Statista aufgerufen werden: **Remszeitung**, **BDL**, **Statista**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ursache	Corona-Pandemie, hohe Ticketpreise, staatliche Standortkosten
Ort	Deutschland
Quellen	• www.remszeitung.de • www.bdl.aero • www.dgflr.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de